

DROSS AKTUELL



Droßer Gemeindezeitung

Juni 2007 - Ausgabe 1/2007 Nr. 25

An einen Haushalt
Österreichische Post AG
Info.Post Entgelt bezahlt



Ein herzliches Dankeschön an unsere

„Drosser Winzer“



für die liebevolle Restaurierung dieses historischen Volksgutes. Dadurch hat unser Dorfplatz ein echtes Wahrzeichen erhalten, das wahrscheinlich noch viele Generationen gerne besuchen werden, um den herrlichen Drosser Wein zu genießen.



Liebe Drosserinnen
und Drosser!



Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung hat sich in unserer Ortschaft wieder einiges ereignet. Vieles davon ist besonders positiv zu bewerten, manches hätte besser nicht statt gefunden.

Nachdem nun endlich wieder die warme Jahreszeit beginnt, werden die unterschiedlichen Wahrnehmungen jedes Einzelnen im Freien deutlich spürbar. Manche Bewohner besuchen mich daher in der Sprechstunde und erzählen mir von ihren Sorgen oder unterbreiten mir Verbesserungsvorschläge für das Zusammenleben im Ort. Ich habe daher beschlossen, drei dieser Anregungen sofort aufzugreifen und gezielt weiter zu verfolgen.

Ein Thema, auf das ich permanent angesprochen werde, ist die....

Einhaltung der Sonn- und Feiertagsruhe!

Droß gilt aufgrund der Ruhelage und des damit verbundenen Erholungswertes für seine Bewohner als besonders attraktive Wohngemeinde zum Wohlfühlen und ausspannen.

„Ruhelage“ bedeutet natürlich spürbare Ruhe, speziell an Sonn- und Feiertagen. Besonders bei schönem Wetter möchten viele von uns ihren Garten genießen und auf der Terrasse essen. Da stört natürlich der plötzliche

und oft durchdringende Lärm einer Mischmaschine, eines Sägeblattes oder gar der eines Rasenmähers besonders.

Um unserer Bevölkerung diese allseits geschätzte Lebensqualität auch weiterhin garantieren zu können, ist es unumgänglich, interne Spielregeln festzulegen.

Dies kann entweder im Amtswege über eine Verordnung erfolgen oder die andere Möglichkeit, wir nehmen alle aufeinander mehr Rücksicht und verursachen an Sonn- und Feiertagen freiwillig keinen derartigen Lärm.

Da ich persönlich Freiwilligkeit bevorzuge, ersuche ich Sie alle um Ihr Verständnis und Ihre Zusammenarbeit im Sinne unserer sonst sehr gut funktionierenden Dorfgemeinschaft. Dabei wird es natürlich manchmal auch unumgänglich sein, manchen neuen Nachbarn auf diesen Umstand hinzuweisen und ihn davon zu überzeugen. Die meisten werden es nach einem persönlichen Gespräch sicherlich auch verstehen.

Dass in einer ländlichen Gemeinde natürlich landwirtschaftlicher Verkehr, speziell in Erntezeiten, ausgenommen sein muss, versteht sich von selbst.

Beim diesjährigen Feuerwehrfest gab es bereits am ersten Abend sechs Beschwerdeanrufe bei der Polizeiinspektion Langenlois. Anlass genug, um auch dazu Position zu beziehen:

Veranstaltungen vor dem Gemeindeamt

Der einzig zentrale und somit auch geeignete Platz für größere Dorfveranstaltungen befindet sich unmittelbar vor dem Gemeindeamt. Nicht umsonst haben hier schon seit Jahrzehnten viele einzigartige Feste stattgefunden. Hier

entstand auf natürliche Weise unser eigentliches Dorfzentrum. Auf diesem wunderbaren Platz steht auch die historische Weinpresse, die unsere „Drosser Winzer“ in liebevoller Detailarbeit restauriert haben.

Besonders bei den Verkostungen drängen sich gerade hier die Weinliebhaber dicht zusammen. Wahrscheinlich hat dies auch sehr viel mit der romantischen Umgebung, dem verschlafenen Schloss, der Kirche oder unserem Dorfteich zu tun.

Früher fanden hier legendäre, oft drei Tage und vor allem drei Nächte hindurch dauernde Feste, statt. Damals war es wirklich laut, aber das hat niemanden im Ort gestört. Schließlich wurde dabei aktive Dorfgemeinschaft gepflegt. Heute ist es dagegen schon wesentlich ruhiger geworden. In unserer hektischen Zeit ist es auch gar nicht mehr so einfach, einen Veranstalter zu finden, der sich um diese wichtigen Werte kümmert, die das Besondere unseres Dorfes, in das so viele hinziehen wollen, ausmachen.

Ich finde es phantastisch, dass sich besonders die „Drosser Winzer“ und unsere Freiwillige Feuerwehr so engagiert um das „Gemeinsame“ kümmern. Ihnen ist sehr viel Gemütlichkeit zu verdanken.

Natürlich entsteht bei einem Fest Lärm, das ist auch schwer zu vermeiden. Aber wie oft ist das wirklich der Fall? Hier ist natürlich ein gewisses Maß an Toleranz erforderlich. Die beste Lösung ist sicherlich, man geht selber hin, feiert mit und integriert sich dadurch in unsere Dorfgemeinschaft. Eine wertvolle Erfahrung, die ich als „Zuagrasta“ selber machen musste.

Als Bürgermeister habe ich bereits alle erforderlichen rechtlichen Schritte eingeleitet, die das künftige Abhalten von Veranstaltungen in Form einer dem-

nächst erscheinenden Verordnung, eindeutig regeln.

Permanente Beschwerden erhalte ich über die sicher...

unnötige Autoraserei am Halterteichweg



In letzter Zeit häufen sich wieder die Beschwerden von besorgten Eltern, die Angst um das Leben ihrer Kinder haben. Autoraserei speziell am schnurgeraden Halterteichweg ist leider für Manche zum Hobby geworden. Dabei wohnen gerade auf diesem Straßenzug viele Familien mit kleinen Kindern und der Kindergarten grenzt ebenso daran wie die Bushaltestelle.

Sollte dieser Umstand weiter anhalten, ist es offensichtlich unumgänglich, mit der Exekutive nach geeigneten Maßnahmen zu suchen. Ob das wirklich erforderlich sein muss, bleibt auch in diesem Fall vorerst in den Raum gestellt. Die Beobachtungen der nächsten Zeit werden uns jedenfalls den Weg in die erforderliche Richtung weisen. Gleichzeitig ist es eine Zumutung, dass diese zwei, drei Unvernünftigen damit all ihre verantwortungsbewussten Alterskameraden in Verruf bringen.

Den dazu sehr gut passenden Beitrag von GR Dietmar Prakesch mit dem Titel „Es passiert zu oft“ (Seite 24) sollten Sie daher unbedingt lesen.

Amtshilfe in Stratzing

Wie bereits aus diversen Medien zu entnehmen war, stellte die Gemeindeaufsichtsbehörde im Zuge einer Routineüberprüfung finanzielle Unregelmäßigkeiten in der Finanzgebarung der Marktgemeinde Stratzing fest.

Die vorliegenden Zwischenprüfergebnisse führten in letzter Konsequenz zu einer fristlosen Entlassung des Amtsleiters und Kassenverwalters.

Aus diesem unerfreulichem Anlass ersuchte der Bürgermeister der Marktgemeinde Stratzing, Josef Schmid, auf Empfehlung der mit den Ermittlungen beauftragten Prüfgruppe, die Gemeinde Droß um Amtshilfe.

Da laut Aufsichtsbehörde bereits „Gefahr in Verzug“ vorlag, wurde in einer kurzfristig anberaumten Gemeindevorstandssitzung am **3. Mai** ein **Personalüberlassungsvertrag** beschlossen.

Darin ist geregelt, dass unser **Amtsleiter Erwin Schatzl** bis zur Bestellung eines neuen leitenden Gemeindebediensteten, jedoch bis spätestens Ende September 2007, einmal wöchentlich Dienst in der Gemeinde Stratzing versieht. Seine Aufgabe besteht dabei in der Richtigstellung sämtlicher Buchungen ab Jänner 2007 und der Bearbeitung aller laufenden Gebarungsfälle. Die Marktgemeinde Stratzing refundiert unserer Gemeinde im Gegenzug sämtliche Personalkosten und einen etwaigen Mehraufwand infolge der Doppelbelastung.

Als Bürgermeister empfinde ich es als besondere Auszeichnung für unseren Ort, dass **Amtsleiter Erwin Schatzl** mit dieser sehr verantwortungsvollen Aufgabe betraut wurde.

Das hohe Maß an Vertrauen seitens der Aufsichtsbehörde ist das Ergebnis seiner sehr bemühten und besonders korrekten Arbeitsweise. Ich möchte ihm daher auch an dieser Stelle danken und meine Hochachtung aussprechen.

Für unseren Bauhof wurde ein neues Gemeindeauto angeschafft



GGR Proidl, Lintner, AL Schatzl, Rameder und BGM DI Neuwirth

Da unser 15 Jahre altes Gemeindeauto aufgrund zahlreicher Schäden nicht mehr verkehrstauglich war und somit einer sehr aufwendigen Reparatur bedürft hätte, fiel die Entscheidung aus wirtschaftlichen Überlegungen zugunsten eines Neuwagens.

Nachdem bei acht Autohäusern Angebote eingeholt wurden, wurde der Best- und Billigstbieter, die Firma Mitterbauer-Smola aus Krems, mit der Lieferung beauftragt.

Der nun seit **5. Februar 2007** im Einsatz stehende **Renault Master 100 PS** verfügt über einen Vorderradantrieb, fährt mit Diesel und kostete samt dem erforderlichen Zubehör, einer Alu-Werkzeugkiste, insgesamt ca. **€ 20.500.-**. Eine Teilkaskoversicherung wurde begleitend dazu abgeschlossen. Der alte Ford Transit konnte trotz Achsbruch noch um € 300.- an einen Kremser Händler verkauft werden.

Als Bürgermeister wünsche ich unseren beiden Bauhofbediensteten Erhart Lintner und Manfred Rameder viel Erfolg mit dem neuen Fahrzeug, vor allem aber eine sichere und unfallfreie Fahrt. GGR Robert Proidl möchte ich für die Abwicklung danken.

Unsere Feuerwehr erhält 2008 ein neues Tanklöschfahrzeug



Unser 21 Jahre altes Feuerwehrauto hat bald ausgedient. Rechts: GR Emmerich Perr

Die „Freiwillige Feuerwehr Droß“ bildet gemeinsam mit der „Freiwilligen Feuerwehr Stratzing“ einen Unterabschnitt und verfügt derzeit über 47 aktive Mitglieder und weitere 6 Reservisten. Zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben, der Brandbekämpfung und den technischen Einsätzen, nimmt sie aufgrund ihres gesellschaftlichen Engagements einen wesentlichen Bestandteil im Jahresablauf unseres Gemeindegeschehens ein. Der jährliche Feuerwehrball, die Maibaumfeiern oder die Mithilfe bei vereinsübergreifenden Veranstaltungen sind nur einige wichtige Beispiele dafür.

Heuer fand von 1. bis 3. Juni erstmals wieder ein Feuerwehrfest statt, das „angeblich als Aufwärmtraining“ für die umfangreichen Vorbereitungen in Hinblick auf die 2008 in Droß stattfindenden Abschnittsfeuerwehrkämpfe gedacht war.

Der dabei erwirtschaftete Reingewinn wird für die Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges verwendet. Ich möchte mich daher an dieser Stelle recht herzlich bei allen Sponsoren bedanken. Allen voran: Emmerich Kolm Befestigungstechnik und die Bäckerei Kafesy-Unterfuser, die die beiden Fahr-

räder im Wert von jeweils € 300.-beigesteuert haben.

Herzliche Gratulation an unsere Hauptpreisträger:

Rosa Kirschbaum zum Maibaum, sowie BGM a. D. Josef Loidl und Gunther Lenzatti zu den tollen Fahrrädern.



Kdt.Stv. Norbert Linda, Josef Loidl, „Glücksengerl“ Michaela Nigl, Rosa Kirschbaum, Kdt. Reinhard Huth und BGM DI Andreas Neuwirth

Tatsache ist jedoch, dass mittlerweile die Betriebsgenehmigung für unser bereits seit 21 Jahren im Einsatz stehendes Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung erloschen ist.

Aufgrund der veralterten Ausrüstung ist die Anschaffung eines neuen, dem derzeitigen Stand der Technik entsprechenden, Fahrzeuges dringend erforderlich.

Dies war auch Anlass für das NÖ Landesfeuerwehrkommando, unsere Gemeinde aufgrund der zahlreichen Neubauten, den zu versorgenden Streulagen und der besonderen Waldnähe in die „Klasse 2 der Mindestausrüstungsverordnung“ umzustufen. Somit ist neuerlich festgelegt, welche Fahrzeugausrüstung gefördert wird.

Die Kosten für die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges samt Ausrüstung betragen ca. € 350.000.- inkl. MWSt. und sind zu gleichen Teilen von der Gemeinde und der Feuerwehr zu tragen. Aus diesem Grund wurden be-

reits in den Haushaltsbudgets 2006 und 2007 Rücklagen in der Höhe von jeweils € 50.000.- gebildet.

Die Gemeinde bekommt jedoch ca. 50 % ihres Anteiles wieder in Form einer Bedarfszuweisung des Landes NÖ rückerstattet. Die NÖ Landesregierung hat bereits in der Sitzung vom 8. Mai 2007 beschlossen, € 58.080.- des Feuerwehranteils zu fördern, wobei sich dieser auf das reine Fahrzeug ohne Ausrüstung bezieht. Die Spezialausrüstung selber wird in einem 2. Verfahren gesondert gefördert.

Förderung der Fußballjugend ein gemeinsames Projekt der Gemeinden Droß, Stratzing und Lengenfeld



BGM Neuwirth, Dieter Jancic, Erich Schiegl, Toni Pfeffer, BGM Othmar Gschwantner, Obmann Michael Pemmer, Nachwuchsleiter Andreas Kirschbaum, Vz.BGM Josef Stradinger

Auf Initiative von Erich Schiegl aus Lengenfeld fand am **9. Mai 2007** eine engagierte Diskussionsrunde mit Vertretern aller drei Gemeinden und dem ehemaligen Starfußballer Toni Pfeffer statt. Anlass dafür war der Umstand, dass kein Dorfverein alleine mehr in der Lage ist, genügend Nachwuchsspieler auszubilden. In weiterer Folge bedeutet dies, dass Ausländer um teures Geld zugekauft werden müssen. Geld, das - so sehen es übrigens alle drei Gemeinden gleich - viel besser in eine

sinnvolle Förderung unserer Ortsjugend investiert werden sollte.

Dass Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit eine sinnvolle Beschäftigung brauchen, steht wohl außer Zweifel. Die Fußballvereine übernehmen dadurch eine wichtige soziale Funktion in der Dorfgemeinschaft. Die Ausübung eines Mannschaftssportes ist zusätzlich eine wichtige Lebensschule, da dabei Kameradschaft und Teamgeist trainiert wird.

Es wurde daher vereinbart, dass eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Erich Schiegl beauftragt wird, den erforderlichen Leistungsumfang klar zu definieren und die damit verbundenen Kosten zu erheben. Dieses unverbindliche Konzept bildet in weiterer Folge eine wesentliche finanzielle und strategische Entscheidungsgrundlage für die Vereine und die politischen Gemeinden. Beginn für die Umsetzung soll in Hinblick auf die Fußball EM bereits September 2007 sein.

GR Herbert Perr:

Als Trainer der Drosser Jugend bin ich sehr froh, dass sich alle 3 Bürgermeister um eine gemeinsame Lösung für unseren Fußballnachwuchs bemühen wollen.

Gefahr „Dämmerungseinbruch“

Aufgrund der sehr guten und vor allem direkten Zusammenarbeit mit der NÖ Sicherheitsdirektion und der Polizeiinspektion Langenlois blieben wir, aber auch unsere Nachbargemeinden, bis dato von Einbrüchen verschont. Bis zum 23. Jänner 2007 gab es auch keinen Anlass zur Beunruhigung. In den frühen Vormittagsstunden verübte erstmals eine ungarische Tätergruppe einen Einbruch in unserer Nachbargemeinde Stratzing.

Aus diesem Anlass veranstaltete ich am **2. Februar 2007** gemeinsam mit dem Kommandanten der Polizeiinspektion Langenlois, Kontrollinspektor Manfred Haindl, ein sehr informatives Beratungsgespräch im „leider nur mäßig besuchten“ Gemeindesaal.



Der sehr kurzweilige Vortrag war äußerst humorvoll aufgebaut und jeder Besucher wurde in kürzester Zeit anhand von leicht verständlichen Beispielen für diese neuen Gefahren sensibilisiert. Schließlich sind es oft nur einfache und praktische Tipps, die wirkungsvoll helfen, freche Diebe abzuhalten bzw. zu verjagen.

Wichtig ist, dass jede verdächtige Wahrnehmung sofort der Polizeiinspektion Langenlois gemeldet wird.

Es wird daher dringend empfohlen, die Tel.Nr.: **059133 – 3444** im Handy einzuspeichern, um sie im Bedarfsfalle sofort griffbereit zu haben. Nur rasch gemeldete Wahrnehmungen ermöglichen ein erfolgreiches Aufgreifen der Täter!

Wichtiger Hinweis:

Eine sehr persönliche Beratung erhält man von den Beamten des Kriminaltechnischen Beratungsdienstes, die gegen Terminvereinbarung (Tel.Nr.: 059133 – 3444) kostenlos in ihr Haus kommen und somit auch die speziellen örtlichen Gegebenheiten in die Empfehlungen mit einbeziehen.

Stand der Kapellensanierung



DI Franz Beicht (Bundesdenkmalamt), BGM DI Neuwirth, Ing. Roland Artner (Diözesanbauamt) Mag. Franz Grüneis (Land NÖ, Kulturabteilung) Dipl.Restaurator Jörg Riedel)

Am **14. Mai 2007** fand die jährliche Baueinleitungsbesprechung statt, bei der gemeinsam mit dem Restaurator, dem Diözesanbauamt und den Vertretern der öffentlichen Förderstellen (Bundesdenkmalamt und Kulturabteilung des Landes NÖ) festgelegt wurde, welche weiteren Sanierungsschritte 2007 zu setzen sind.

Nachdem im Jahr 2005 die Gewölberestaurierungsarbeiten abgeschlossen wurden, konnte 2006 ungefähr die Hälfte der stark beeinträchtigten Wandflächen erfolgreich instand gesetzt werden. Für heuer wurde somit die Fertigstellung der noch verbliebenen Wandflächen beauftragt. Begleitend dazu wurde vereinbart, einen Maler bei zu ziehen, der unter der fachlichen Anleitung des Restaurators die barocke Empore samt Holzbrüstung bearbeiten soll.

Die Sanierungskosten bis zur Fertigstellung Ende 2007 betragen insgesamt ca. € 117.000.- inkl. USt. und werden im möglichen Höchstausmaß zu 33,3 % (ca. € 13.000.-) aus Landes- und 25,7 % (ca. € 10.000.-) aus Bundesmitteln gefördert.

Für die Finanzierung der verbleibenden 41 % (ca. € 16.000) ist die Gemeinde

zuständig, die bereits entsprechende budgetäre Vorsorge im Rahmen der außerordentlichen Haushalte 2006 und 2007 getroffen hat. Der Beitrag der Kirche, welcher den Anteil der Gemeinde reduziert, beträgt insgesamt €2.000.-.

Die ebenfalls erforderliche **Sanierung der Fassade und des gotischen Dachreiters** wird Gegenstand neuerlicher Verhandlungen mit den öffentlichen Förderstellen sein. Eine Vorbefundung durch den Restaurator wurde bereits durchgeführt. Die dabei ermittelten Kosten betragen ca. **€61.000,-** incl. USt.

Als Architekt und Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, dieses in NÖ einzigartige Baujuwel bestmöglich zu erhalten, um es an unsere nachfolgenden Generationen weitergeben zu können. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten soll die Kapelle vereinbarungsgemäß einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ob begleitend dazu eine Nutzung als Aufbarungshalle wieder ermöglicht werden kann, wird derzeit mit dem Bundesdenkmalamt diskutiert.

Eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

ist meistens die einzige Möglichkeit, um sich überregional behaupten zu können.

Oft entscheidet dies auch darüber, ob eine Gemeinde entsprechende Bundes- bzw. Landesförderungsmittel erhält. Der Gemeinderat von Droß hat sich daher bereits am Beginn meiner Amtszeit zu einer besonderen Zusammenarbeit mit unseren unmittelbaren Nachbargemeinden bekannt.

Trotz aller gut gemeinten Vorsätze ist es jedoch notwendig, **klare Spielregeln im „Umgang miteinander“** festzulegen.

Denn nur dann kann einigermaßen garantiert werden, dass diese Partnerschaft auch auf Dauer Bestand hat.

Grund für diese Überlegungen war ein konkreter Anlassfall:

Im Zuge der am 23. Februar 2007 stattgefundenen Sitzung des „Regionalmanagements Niederösterreich“ (ARGE Raum Krems) stellte Herr Christian Gschwantner, der Betreiber der Kremser Discothek „Millenium“ das Projekt

„Wassererlebniswelt Lengenfeld“

vor, das nordöstlich der B37 zwischen Lengenfeld und Stratzing entstehen soll. Das vorgesehene Grundstück ist laut Besprechungsprotokoll ca. 5 bis 7 ha groß und soll auf einer Fläche von ca. 70.000 m² bebaut werden. Parkplätze für max. 1.000 PKW sind mitberücksichtigt. Kalkuliert wird mit ca. 350.000 Besuchern pro Jahr und max. 2.000 Gästen pro Tag. Gleichzeitig würden ca. 70 neue Arbeitsplätze entstehen.

Dass hierbei positive Synergieeffekte für Droß möglich sind, ist sicher unbestritten. Das aber gleichzeitig ein beachtliches Risiko für die derzeitige Lebensqualität in unserer Ortschaft besteht, darf dabei ebenso wenig übersehen werden.

Aus diesem Anlass wurde ein **„Positionspapier der Gemeinde Droß“** verfasst, welches in der Gemeindevorstandssitzung vom 29. März 2007 einstimmig beschlossen und anschließend mit nachstehendem Inhalt an das „Regionalmanagement NÖ“ (ARGE Raum Krems) weitergeleitet wurde :



Blick vom Projektsareal über die „Dumseggergrube“ Richtung Droß

Die Marktgemeinde Stratzing hat ein gleich lautendes Dokument, modifiziert auf ihre Gegebenheiten, ebenso weitergeleitet.

Ziel:

Sicherstellung der „wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung“ der Anrainergemeinden als Basis für das raumordnungsfachliche Verfahren.

Stellungnahme:

Grundlegendes:

Die Gemeinde Droß versteht sich aufgrund seiner Ruhelage und des damit verbundenen Erholungswertes für die Bevölkerung als besonders attraktive „Wohngemeinde“. Die permanente Nachfrage nach Bauplätzen und die ständig wachsenden Bevölkerungszahlen dokumentieren unmissverständlich diesen Umstand.

„Die Sicherstellung der besonderen Wohn- und Lebensqualität für die Bewohner von Droß“ steht somit im Mittelpunkt sämtlicher künftiger Überlegungen.

Wirtschaftliche Aspekte:

Aufgrund der verkehrsgünstigen Anbindung an die B37 können die meisten Arbeitsplätze für unsere ortsansässige Bevölkerung in den wirtschaftlichen Ballungszentren Krems und St. Pölten optimal und vor allem kurzfristig erreicht werden.

Die Forcierung einer verstärkten wirtschaftlichen Entwicklung unseres Gemeindegebietes, etwa in Form eines neu zu errichtenden Gewerbegebietes, erscheint daher weder sinnvoll noch zielführend.

Die Sicherstellung dieser „sozialen Infrastruktur“ wird aufgrund des kontinuierlichen Zuzuges erreicht, welcher durch die künftige Baulandwidmung (Basis: Gemeindeentwicklungskonzept) und die damit verbundene gestaffelte Vergabe am Wege über die bestehende „Grundstücksentwicklungsgesellschaft“ organisiert wird.

Soziale und kulturelle Aspekte:

Droß verfügt über diverse ortsansässige Kleinbetriebe, wie z.B.: 2 Gasthäuser, 7 saisonale Heurigenlokale, Weinbaubetriebe, Bäcker, Friseur, Maler und Anstreicher, Zimmervermietung und eine Bankfiliale mit Bankomat. Dadurch ist die Versorgung der Bevölkerung und unserer Gäste bestmöglich gewährleistet. Der Bestand unseres zweigruppigen Kindergartens und die ebenfalls gemeinsam mit der Marktgemeinde Stratzing betriebenen Volksschule ist aufgrund der kontinuierlichen Auslastung, in Hinblick auf die langjährige Geburtenstatistik, sichergestellt.

Droß ist eine aufstrebende Weinbaugemeinde („NÖ Weinherbstgemeinde 2005“) mit innovativen Unternehmern und kulturellem Erbe. Das Vereinsleben („vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk 2006“) und die damit verbundenen Veranstaltungen nehmen einen wesentlichen Stellenwert im Jahresablauf ein. Lebensqualität und Zusammenhalt untereinander stehen auch hierbei im Vordergrund.

Gemeindeübergreifende Aspekte:

Droß bekennt sich selbstverständlich zu einer übergreifenden und freundschaftlichen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und unterstützt Projekte, die nachweislich positive Synergien für unsere Bewohner erwarten lassen.

In Anbetracht der Umsetzung unseres Leitbildes, der „Sicherstellung der besonderen Wohn- und Lebensqualität für die Bewohner von Droß“ und der damit unmittelbar verbundenen Verantwortung gegenüber den Gemeindegürgern ist es jedoch unumgänglich, mögliche negative Auswirkungen dieses Projektes frühzeitig aufzuzeigen und dadurch zu einem wesentlichen inhaltlichen Bestandteil der „Strate-

gischen Umweltprüfung“ werden zu lassen.

Position:

Es besteht kein grundsätzlicher Einwand gegenüber einem klar eingegrenzten Projekt (Wasserwelt Lengfeld) und einem bereits im Vorfeld mit der Gemeinde Droß einvernehmlich abgestimmten baulichen und betriebsorganisatorischem Umfang.

Dies beinhaltet selbstverständlich möglicherweise vorgesehene, weitere optionale Ausbaustufen.

Die abzuändernde Flächenwidmung muss sich daher auf das eingereichte Projekt beschränken.

Die möglicherweise vorgesehene **Errichtung einer „Erlebnisgastronomie“, eines Diskothekenbetriebes** oder anderer Vergnügungseinrichtungen, die eine besondere Lärmentwicklung oder ein in unseren Gemeinden unerwünschtes Besucherklientel erwarten lassen, widersprechen den Anforderungen hinsichtlich der „Wohn- und Lebensqualität von Droß“ und **werden daher dezidiert abgelehnt.**

Verbindliche Festlegung der Betriebszeiten im üblichen Ausmaß einer Therme

in Anbetracht einer eventuell zu erwartenden Lärmbelastung im Betrieb oder bei der An- und Abreise des Zubringerverkehrs.

Kleinregion Kremstal

Am **14. Februar 2007** wurde die Gründung der „Kleinregion Kremstal“ beschlossen. Es handelt sich hierbei um eine Unterorganisationseinheit der Leader Region „Kamptal - Wagram“. Mitglieder sind die Gemeinden Gföhl, Senftenberg, Droß, Stratzing, Rohren-

dorf, Gedersdorf und Weinzierl am Walde.

Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von regionsbezogenen Projekten, die mit Hilfe einer EU-Finanzierung umgesetzt werden sollen. Mit der Koordination wurde Wolfgang Mandl aus Senftenberg beauftragt.

Zum Schluss meines Leitartikels möchte ich noch ein wichtiges Thema ansprechen, das leider viel zu wenig Beachtung findet, den....

Tierschutz

In meinen Sprechstunden stelle ich immer wieder fest, dass der Tierschutz vielen unserer Gemeindeglieder ein wichtiges Anliegen ist. Dazu gehören jedoch nicht nur unsere geliebten Haustiere, für die ohnedies die meisten von uns großes Verständnis zeigen.

Besonders im Froschdorf tummeln sich unzählige Kleinlebewesen, die uns Autofahrern besonders hilflos ausgeliefert sind. Hier kann man noch Kröten bei ihren Wanderungen beobachten oder wunderschöne Feuersalamander bewundern. Dass sie dort leben, ist ein sehr gutes Zeichen, denn es besagt, dass hier die Natur noch in Ordnung ist. Und ich denke das sollte auch weiterhin so bleiben.

Daher meine Bitte:

Fuß vom Gas, damit auch unsere Kinder in Zukunft die Schönheit und Vielfalt der Natur bewundern können. Auch um diese Form der Lebensqualität beneiden uns übrigens viele Stadtbewohner.

Noch ein abschließender Blick in Richtung Herbst:

Obwohl der Drosser Weinherbst noch weit entfernt scheint, laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Weinherbsteröffnung am Samstag, dem 15. September 2007

Nachdem die vorjährige Angelobung von Jungmännern in einem wahren Volksfest endete und großen Beifall bei Landespolitik und Militär fand, hat mir der Militärkommandant von NÖ, Generalmajor Prof. Mag. Johann Culik, angeboten, wieder eine Veranstaltung in Droß abzuhalten. Pressesprecher Major Günter Plasounig, seit damals auch bekannt als begabter „Steppentänzer“, wurde abermals mit der Vorbereitung beauftragt.

Bei einem ersten Gespräch am 23. April entstand die Idee, die Eröffnung des „Drosser Weinherbstes“ mitzugestalten. Winzerobfrau Ingeborg Nigl und ihr Team waren davon begeistert und haben spontan die Zusammenarbeit zugesagt.



Folgende Programmschwerpunkte sind dabei vorgesehen:

- 16:00–16:30 **Reitvorführung**
Dragonerregiment Nr.3
- 17:00–17:15 **Volkstanzgruppe Droß**
- 17:30–17:45 **Stepptanzgruppe**
„Shannon Banshees
Droß“
- 18:00–18:30 **Empfang der Ehren-**
gäste bei der Wein-
presse
- 18:30–19:00 **Festakt mit Anschlag**
des Sturmfasses
- 19:00–19:45 **Platzkonzert der**
NÖ Militärmusik
- 20:00– 22:00 **Konzert der Landhaus-**
Rockband „Paperclip“

Ihr Bürgermeister



Dipl. Ing. Andreas Neuwirth

Eine sehr wichtige Bitte:

Obwohl unsere Gemeinde in der glücklichen Lage ist, über ausreichend Trinkwasser zu verfügen, kann es speziell bei lang anhaltender Dürre fallweise zu Engpässen kommen. Grund dafür ist der in dieser Zeit besonders hohe Wasserverbrauch durch bewässern oder einlassen von Swimmingpools.

Um eine mögliche Beeinträchtigung zu vermeiden, ersuche ich daher im Anlassfalle alle Poolbesitzer um Rücksprache mit unserem Amtsleiter Herrn Schatzl, der sich bemühen wird, das zeitversetzte Befüllen aller Swimmingpools zu koordinieren.

Wollen Sie noch mehr Information über die Arbeit im Gemeinderat?

Eine sehr gute Gelegenheit dazu bietet sich als Zuseher bei den periodisch stattfindenden Gemeinderatsitzungen. Hier erfahren Sie aus erster Hand, wie Projekte entstehen, wer die Ideen dazu liefert und wie sie anschließend kostenbewusst umgesetzt werden.

Es erwartet Sie ein spannender Abend, bei dem Raum für Diskussion bleibt und im Endeffekt dennoch fast alle Beschlüsse einstimmig und zum ausschließlichen Wohle unserer Bevölkerung fallen.

Als Bürgermeister würde ich mich freuen, Sie demnächst als Gast begrüßen zu dürfen.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang am „schwarzen Brett“ unmittelbar vor unserem Dorfteich.

Rechnungsabschluss 2006

In der Gemeinderatssitzung vom 1. Februar 2006 wurde der Rechnungsabschluss 2006 behandelt und einstimmig beschlossen.

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2006 umfasst im ordentlichen Haushalt Einnahmen von € 1.312.764,20. Die Gesamtausgaben betragen € 1.050.652,76, wovon € 141.789,50 an den außerordentlichen Haushalt und € 50.694,72 zu den Rücklagen zugeführt wurden. Somit ergibt sich ein Überschuss im ordentlichen Haushalt von € 261.111,44.

Die Rücklagenbildung erfolgte für das neue Feuerwehrauto, welches im Jahr 2008 angeschafft werden muss. Die Gemeinde wird einen hohen Anteil an den Kosten von rd. € 350.000,- übernehmen. Die dafür geschaffene Rücklage weist bereits eine Höhe von € 111.714,56 auf.

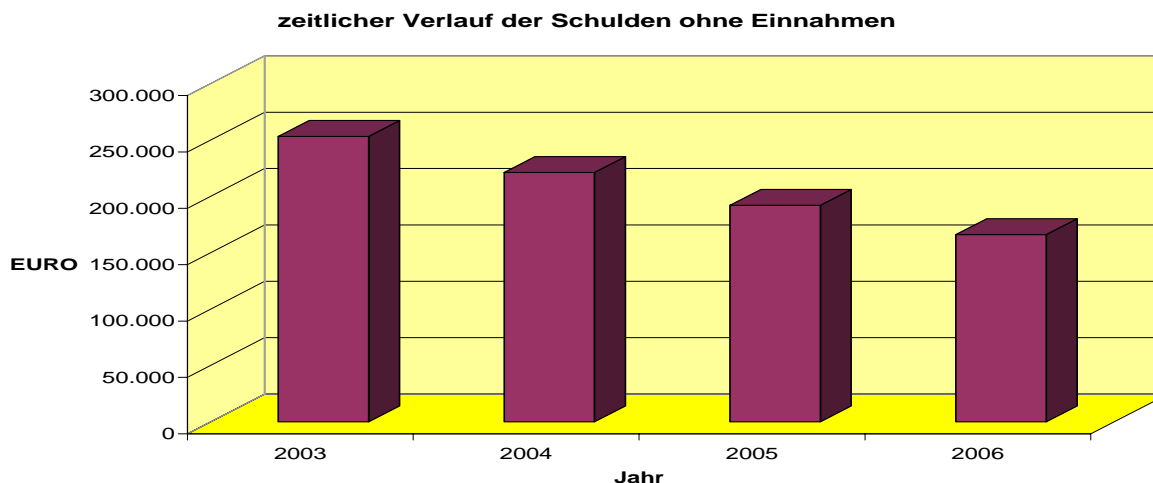
Der außerordentliche Haushalt umfasst die Vorhaben Schlosskapelle, Straßenbau, Güterwegerhaltung, Sanierung der Wasserversorgungsanlage und Erweiterung der Kanalisation. Die gesamten Ausgaben betragen € 312.949,07. Damit wurden rd. € 184.000,- mehr investiert als im Jahr 2005.

Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde hat sich von € 1.715.166,89 auf € 1.722.491,15 geringfügig erhöht.

€ 1.402.041,14 sind Darlehen für die Abwasserentsorgung. Diese Darlehen mit einer Laufzeit bis 2028 können zur Gänze durch Einnahmen aus der Kanalbenützungsgebühr bedeckt werden.

€ 154.389,66 sind Darlehen für die Wasserversorgung. Durch die Finanzierung der Sanierung der Wasserversorgungsanlage stieg die Darlehenssumme um rd. € 80.000,-. Diese Darlehen mit einer Laufzeit bis 2016 können zur Gänze durch Einnahmen aus der Wasserbezugsgebühr bedeckt werden.

Der Restbetrag von € 166.060,35 sind langfristige zinslose Darlehen für den Kindergarten (bis 2017) und ein vom Land NÖ zinsgestütztes Darlehen für das Gemeindeamt (bis 2011). Diesem Betrag stehen keine Einnahmen gegenüber, sondern muss aus dem laufenden ordentlichen Haushalt bedeckt werden. Erfreulicherweise ist diese Darlehenssumme wie auch bereits in den Vorjahren gesunken.



Vereinsförderung 2007

In Droß besteht gemessen an der Einwohnerzahl eine sehr hohe Anzahl an Vereinen. Die Vereine ermöglichen der Bevölkerung ein aktives Miteinander und den Zugezogenen eine schnellere Integration in das Dorfleben. Die vielen Veranstaltungen tragen zu einer hohen Lebensqualität bei. Der Gemeinderat unterstützt daher die Vereine bei Ihrer Arbeit auch im Jahre 2007 und hat die eingebrachten Subventionsansuchen einstimmig folgendermaßen beschlossen:

- | | | | |
|--------------------------------------|-----------|--|-----------|
| • SV Droß, Sektion Fußball..... | € 7.000,- | • Volkstanzgruppe..... | € 1.000,- |
| • SV Droß, Sektion Stockschißen..... | € 1.200,- | • Reitverein Cavallo..... | € 1.000,- |
| • Feuerwehr Droß..... | € 4.300,- | • Tennisclub Stratzing-Droß..... | € 500,- |
| • Pensionistenverband..... | € 370,- | • Drosser Winzer..... | € 2.500,- |
| • Seniorenbund..... | € 400,- | • NÖ Zivilschutzverband..... | € 116,70 |
| • Verschönerungsverein..... | € 1.500,- | • Österreichische Bergrettung..... | € 150,- |
| • Katholisches Bildungswerk..... | € 600,- | • Kulturschutzverein (Hagelabwehr)..... | € 160,- |
| • Kirchenchor..... | € 500,- | • Elternverein VS Droß-Stratzing..... | € 150,- |
| • Kulturkreis..... | € 1.000,- | • Fischereigemeinschaft Föhrenteich..... | € 250,- |

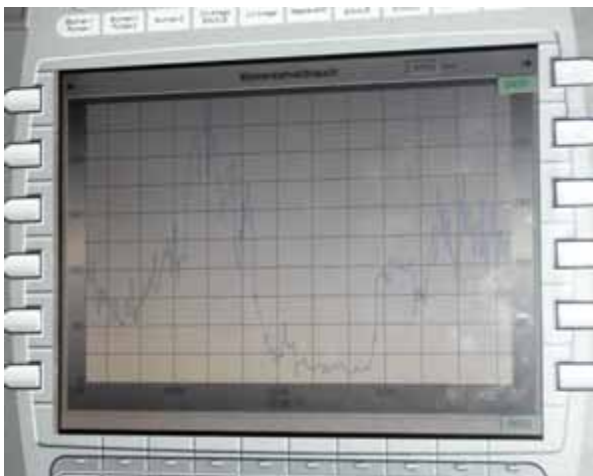
Wasserversorgung

Die Installierung der Steuerungsanlage inkl. Fernwirksystems wurde im Frühjahr abgeschlossen, dabei wurde über das bestehende Steuerkabel eine 24 V Stromversorgung für den Hochbehälter ausgeführt. Damit wird eine Innenbeleuchtung des Hochbehälters ermöglicht.

Beim Hochbehälter wurde die Fassade generalsaniert sowie die Außen- und Innentüren, die Belüftungsgitter und Teile der Leitungsarmaturen erneuert.



Hochbehälter nach Sanierung



Tagesganglinie des Wasserverbrauchs

Durch eingebaute Wassermesser in die Pumpleitung beim Brunnen sowie in die Zu- und Entnahmeleitung beim Hochbehälter wird eine Tageskurve des Wasserverbrauches ausgezeichnet. Die Ergebnisse zeigen einen minimalen Verbrauch von 8 l/min in der Zeit von 02:00 bis 04.:00.

Daraus kann auf einen Wasserverlust in der Höhe von rd. 10 % geschlossen werden.

Laut Experten der NÖ. Landesregierung handelt es sich dabei um einen sehr guten Wert. Manche Gemeinden kämpfen mit einem Wasserverlust von bis zu 40 %.

Wasseruntersuchungsbefund vom 18.12.2006

| Parameter | Ergebnis Schachtbrunnen | Ergebnis Bohrbrunnen | Grenzwert (GW) Richtwert (RW) |
|-------------|-------------------------|----------------------|----------------------------------|
| Gesamthärte | 13,7 °dH | 22,7 °dH | |
| Ammonium | < 0,05 mg/l | < 0,05 mg/l | 0,5 mg/l (RW) |
| Chlorid | 46,4 mg/l | 95,0 mg/l | 200 mg/l (RW) |
| Eisen | < 0,03 mg/l | < 0,03 mg/l | 0,2 mg/l (RW) |
| Nitrat | 5,6 mg/l | < 1 mg/l | 50 mg/l (GW) |
| Nitrit | < 0,01 mg/l | < 0,01 mg/l | 0,1 mg/l (GW) |
| Mangan | < 0,01 mg/l | < 0,01 mg/l | 0,05 mg/l (RW) |
| Sulfat | 54,8 mg/l | 80,4 mg/l | 250 mg/l (RW) |

Die bakteriologische Untersuchung des Trinkwassers im Ortsnetz ergab keinen Nachweis von Fäkalkeimen und sehr geringe Keimzahlen (2 Keime bei einem Grenzwert von 100).

ARGE Raum Krems – gemeinsame Betriebsgebiete

Die ARGE Raum Krems hat in ihrer letzten Sitzung die Marktgemeinde Paudorf als 11. Mitgliedsgemeinde einstimmig aufgenommen. Das von der ARGE beauftragte Kleinregionale Rahmenkonzept hat gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinden hinsichtlich Betriebsgebiete aufzeigt.

Als Pilotprojekt für interkommunale Betriebsgebiete wurde die Erweiterung des bestehenden Betriebsgebietes in Stratzdorf entlang der Schnellstraße S5 Richtung Wien ausgewählt.

Von Seiten der ecoplus wurde eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet und präsentiert, die einerseits die erforderlichen Investitionskosten für Grunderwerb und Infrastruktur sowie andererseits einen sehr konservativen Verlauf der Firmenansiedlungen beinhaltet.

Der nächste Schritt besteht in der Ausarbeitung eines Umsetzungskonzeptes und in der Gründung einer Errichter- und Betreibergesellschaft.

Den einzelnen Mitgliedsgemeinden der ARGE Raum Krems steht es frei, sich an der Errichter- und Betreibergesellschaft zu beteiligen, sprich die Investitionskosten mitzutragen und an der Kommunalsteuer der neu angesiedelten Betriebe mitzupartizipieren.

Der Gemeinderat der Gemeinde Droß wird sich bei Vorliegen des Umsetzungskonzeptes damit beschäftigen.

Friedhof

Aufgrund der langsam zu Ende gehenden freien Plätze für neue Gräber wird die Gemeinde Droß versuchen, im heurigen Jahr Erweiterungsflächen zu erwerben. Dazu werden mit den Besitzern der an den Friedhof angrenzenden Grundstücke Verkaufsgespräche geführt.

Nach Erwerb der Erweiterungsflächen ist für die nächsten Jahre eine Sanierung der Friedhofsmauer und die Errichtung einer Urnenwand angedacht.

Kinderspielplatz



Unser Kinderspielplatz ist nach rd. 10 Jahren doch schon etwas in die Jahre gekommen. Eine kürzlich durchgeführte Überprüfung ergab, dass etliche vorhandene Spielgeräte einer Sanierung bedürfen und einige Teile ausgetauscht werden müssen.

Weiters wurde festgestellt, dass aufgrund gesetzlicher Änderungen die Gestaltung und Ausführung der Fallräume bei den einzelnen Spielgeräten nicht mehr entsprechen.

In den Sommermonaten wird eine entsprechende Adaptierung und Ertüchtigung des Kinderspielplatzes unter Mithilfe der Gemeindearbeiter durchgeführt. Der Kinderspielplatz wird auch eingezäunt. Damit wird einerseits die Sicherheit für die Kinder erhöht (ein Herauslaufen der Kinder auf den Kirchenweg ist damit nicht mehr möglich) und andererseits ein Betreten des Kinderspielplatzes durch Hunde verhindert.

Um in Zukunft die Attraktivität des Kinderspielplatzes zu erhöhen, werden ein oder zwei neue Spielgeräte aufgestellt. Die neuen Spielgeräte sollen vor allem für Kinder von 3 bis 10 Jahren geeignet sein. Die entsprechenden Beratungen in den Ausschüssen sowie die erforderlichen Beschlüsse des Gemeinderates werden noch vor den Sommermonaten durchgeführt bzw. gefasst.

Gemeindeentwicklung

Der Bevölkerungszuwachs der Gemeinde Droß betrug in den letzten 15 Jahren über 20 %. Die Gründe für den starken Zuwachs sind die Lage unserer Gemeinde am Schnittpunkt zwischen Wachau, Tullnerfeld und Waldviertel, die sehr gute Verkehrslage zu den niederösterreichischen Hauptorten Krems und St. Pölten, die vorhandene Infrastruktur (Bäcker, Kaufhaus, Bankfiliale, Kindergarten, Volksschule, Gasthöfe und Heurige) und die landschaftliche Schönheit (Äcker, Wiesen, Weingärten und Wald). Als Leitbild für Droß könnte der Satz „Leben am Land – aber in 5 Minuten in der Stadt“ gelten.

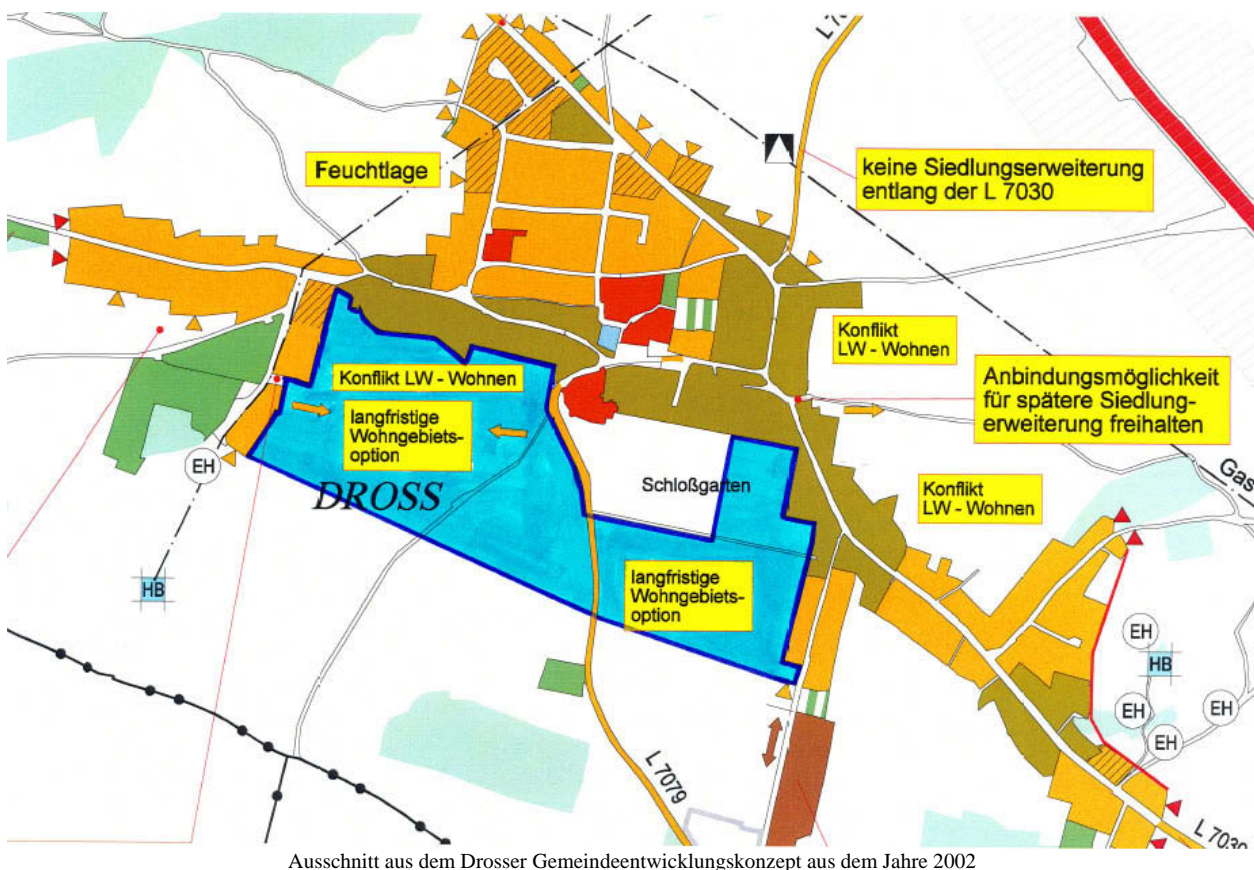


Ansicht von Droß vom Hochbehälter beim Sportplatz aus

In den letzten 15 Jahren entstanden die Häuser zum größten Teil im Norden unserer Ortschaft, den neuen Straßenzügen Jägersteig, Siedlungsgasse, Halterteichweg, Kannerbachweg und Waldsiedlung.

Laut Gemeindeentwicklungskonzept aus dem Jahre 2002 befinden sich die langfristigen Wohngebietsoptionen im Süden unserer Ortschaft und umfassen den Bereich zwischen Kellergasse und Sportplatzweg. Die ausgewiesenen Flächen reichen bei einem angestrebten behutsamen Wachstum von 5 bis 10 Objekten pro Jahr für mindestens 20 Jahre.

Bei Verwirklichung des Entwicklungskonzeptes ändert Droß sein Aussehen von einer in die Länge gezogenen Ortschaft wie vor 20 Jahren in einen kompakten Ort mit einem Zentrum, bestehend aus Gemeindeamt, Kirche, Volksschule, Schloss und Schlosspark in 20 Jahren.



Ausschnitt aus dem Drosser Gemeindeentwicklungskonzept aus dem Jahre 2002

Auch der Schlosspark ist in der langfristigen Wohngebietsoption beinhaltet. Die Bundesforste als Besitzer des Schlossparks sind an dem Projekt sehr interessiert. In mehreren Gesprächen konnten folgende Eckpfeiler vereinbart werden:

- Der untere, im Osten gelegene Teil des Schlossparks mit einer Fläche von rd. 2 ha soll als Bauland gewidmet werden. Derzeit wird diese Fläche als Pferdekoppel verwendet.
- Der mittlere Teil des Schlossparks mit den beiden barocken Brunnen soll öffentlich zugänglich gemacht werden, wobei eine Fußweganbindung an die Brauhausgasse möglich ist.
- Im Süden des mittleren Teils des Schlossparks ist die Errichtung eines naturnahen Spielplatzes möglich.

Die Gespräche mit den Grundstückseigentümern und der Drosser Gemeindeentwicklungs GmbH sind derzeit im Laufen und sollen bis im Herbst abgeschlossen werden.

Ab-Hof-Verkauf in der Gemeinde Droß

| Name u. Adresse | Produkte | Tel. Nr. | Verkaufszeiten |
|--|--|----------------|--|
| ASCHAUER Franz Droßeramnt 4 | Wein | 02719/2483 | nach tel. Vereinbarung |
| GRAFINGER Adolf u. Eva Föhrenteichstr. 173 | Wein | 0664/344 56 74 | nach tel. Vereinbarung |
| HALM Roland Mag. Hauptstraße 156 | Wein | 02719/8164 | nach tel. Vereinbarung |
| HARTER Robert und Erna Droßeramnt 6 | Milch, Eier, Christbäume Liköre u. Edelbrände | 02719/2468 | nach tel. Vereinbarung |
| HUTH Reinhard und Adelheid Hauptstr. 180 | Wein, Honig | 02719/8273 | nach tel. Vereinbarung |
| KLEMMER Erich Hauptstr. 68 | Wein | 02719/8296 | nach tel. Vereinbarung |
| KNIEWALLNER Leopold Im Geißbeck 5 | Wein, Schnäpse | 02719/2774 | nach tel. Vereinbarung |
| Kniewallner Leopold Hauptstraße 70 | Zier-und Speisekürbisse, saisonbedingt | 02719/8232 | |
| KNIEWALLNER Sonja Kellergasse 154 | Wein | 02719/2172 | nach tel. Vereinbarung |
| LINTNER Andreas Im Geißbeck 12 | Wein | 0676/63 47 750 | nach tel. Vereinbarung |
| LINTNER Josef Hauptstraße 66 | Äpfel, Wein | 02719/2057 | nach tel. Vereinbarung |
| LOIDL Josef und Elisabeth Droßeramnt 6 | Eier, Milch, Honig, Wein | 02719/2464 | Sa. 8.00 bis 12.00 Uhr od. nach tel. Vereinbarung |
| Vorspannhof MAYR Herrngasse 48 | Wein | 02719/2342 | nach tel. Vereinbarung |
| NIGL Ingeborg Am Platzl 73 | Wein | 0676/473 57 90 | nach tel. Vereinbarung |
| NIGL-LINTNER Stefanie Hauptstraße 61 | Wein | 02719/8260 | nach tel. Vereinbarung |
| PROIDL Robert und Ingrid Föhrenteichstr. 189 | reine Schafmilchprodukte Frischkäse in Molke, Schafjoghurt, Topfen Schichtkäse, Weichkäse, Schafkäsewürfel in Öl, Schafmilch Schafwollprodukte (Socken, Filzprodukte,Patschen, Taschen, Hüte), Schaffelle, Schafwolle | 02719/2491 | Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 10.30 Uhr 16 - 17.00 Uhr und ab 19.00 Uhr |
| RAMEDER Manfred u. Andrea Im Geißbeck 15 | Wein | 0676/94 47 856 | nach tel. Vereinbarung |
| Gasth. REITHNER Erhard Hauptstraße 81 | Wein | 02719/2377 | nach tel. Vereinbarung |
| SISA Alois Droß 43 | Fische, Most, Wildfleisch Wildschinken vom Rothirsch u.Wildschwein Wildwurst v. Rothirsch u. Wildschein | 0676/373 19 14 | Samstag ab 14.00 Uhr Sonntag ab 14.00 Uhr |
| Winzerhof Drozze SCHWANZELBERGER Hubert u. Theresia Im Geißbeck 4 | Wein, Obst | 02719/2674 | nach tel. Vereinbarung |
| SIMLINGER Christine Droß 99 | Wein | 02719/2446 | nach tel. Vereinbarung |

GGR Robert Proidl

Der Schwerpunkt unserer diesjährigen Ausschussarbeit (gemeindeeigene Infrastruktur) steht unter dem wichtigen Motto:

„bauliche Maßnahmen für die Sicherheit für unsere Gemeindebürger“.

Das größte diesbezügliche Bauvorhaben ist die **Errichtung eines Fahrbahnteilers auf der alten „Gföhlerstrasse“** im Bereich der Ortseinfahrt, von Gföhl kommend. Durch den geradlinigen Straßenverlauf werden hier immer wieder Autofahrer beobachtet, die mit hoher Geschwindigkeit bergab bis ins Siedlungsgebiet rasen. Der Einbau dieser optischen und baulichen Barriere wird hoffentlich ausreichen, um diese sehr gefährliche Situation entsprechend zu entschärfen. Als begleitende Maßnahme dazu wird für die Sicherheit der Fußgeher ein Gehsteig von der Siedlungsgasse bis zur Zufahrt zum Froschdorf mit errichtet.

Aus gleichen Überlegungen wird im Bereich der Ortsausfahrt beim Schloss der **Gehsteig bis zum „Rotkreuzweg“ verlängert**. Dafür ist es notwendig, den Wassergraben zu verrohren und mit den Anrainern das Einvernehmen herzustellen.

Beide Projekte werden Dank der bereits erfolgten Zusage unseres Herrn Landeshauptmannes im Rahmen der **„Aktion Schutzengel“** von Mitarbeitern der Straßenmeisterei Langenlois ausgeführt. Durch diese spezielle Landesförderung ist es möglich den finanziellen Aufwand der Gemeinde stark zu reduzieren, da dabei lediglich der Materialanteil zu bezahlen ist.

GGR Lore Reithner

Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Seit 25. September werden im Kindergarten durchschnittlich 19 Kinder nachmittags betreut. Aus diesem Grund gibt es jetzt auch Mittagessen, welches von Frau Sonja Kniewallner zubereitet wird. Auch in den Ferien ist der Kindergarten geöffnet, und zwar in der 1., 2., 3., 7., 8. und 9. Woche. Für diesen Zeitraum sind bereits 17 Kinder angemeldet, wobei die Betreuung im Wesentlichen nur vormittags in Anspruch genommen wird.

Integrationskind

Da wir der Meinung sind, dass jedes Kind ein Recht besitzt, Gemeinschaft aktiv zu erleben und wie im konkreten Fall auch zu erlernen, haben wir seit März 2007 ein Integrationskind aufgenommen. Da der übrige Kindergartenbetrieb selbstverständlich darunter nicht leiden darf, wurde das bereits bestehende Dienstverhältnis von Frau Hahn im erforderlichen Ausmaß aufgestockt. Da Frau Hahn zwischenzeitlich auch die Ausbildung zur Kindergartenbetreuerin erfolgreich absolviert hat, wird sie künftig auch in der Nachmittagsbetreuung mithelfen.



Weinfrühling in Droß



Provisor Mag. Simon Gorny und Diakon Prof. Konrad Panstingl segneten im Rahmen einer Feldmesse anlässlich der feierlichen Eröffnung des „Drosser Weinfrühlings“ unsere Baumpresse. Sie stammt aus dem Jahre 1850 und war bis 1900 im Besitz des Stadtweingutes Krems, danach bis 2005 in Privatbesitz von Josef Lechner aus Stratzing bzw. Anton und Theresia Vogl.

Aktiv in Betrieb war sie bis 1990. Die Drosser Winzer erwarben sie im Jahre 2005 von Ulrike Vogl und stellten sie vor dem Gemeindeamt auf. Die Restaurierung dauerte ca. 850 Arbeitsstunden, die auf freiwilliger Basis und völlig unentgeltlich erbracht wurden. Anlässlich des Weinherbstes wird sie zum Schaupressen verwendet.

Die Drosser Winzer bedanken sich bei Frau Ulrike Vogl, bei der Gemeinde Droß und bei allen, die uns bei den Arbeiten mit Materialien oder im Zuge von Veranstaltungen immer wieder mit selbstgebackenen Mehlspeisen unterstützen.



Bei der am 16. Mai 2007 bereits zum 28. Mal stattgefundenen Wahl zur „Niederösterreichischen Weinkönigin“ wurde die angehende Weinmanagerin **Michaela Schwanzelberger** vom Winzerhof Drozze zur „Weinprinzessin“ gewählt. Die Krönung fand am 1. Juni 2007 anlässlich der Landessiegerverkostung in der Dominikanerkirche in Krems statt. Bei der 2 Jahre dauernden Funktionsperiode wird somit Droß bei vielen Weinfesten durch unsere „Weinprinzessin“ vertreten sein.

Obfrau Ingeborg Nigl

POLIZEIINSPEKTION LANGENLOIS
Kamptalstraße 83, 3550 Langenlois
Bezirk Krems/Land, NÖ
Tel +43-59133/3444, FAX +43-59133/3444-109



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Droß !

Aufgrund eines aktuellen Anlassfalles am 23.01.2007 im Bereich der Gemeinde Stratzing, hatte ich am 02. Februar 2007 über Einladung und Anregung des Herrn Bürgermeister Dipl.Ing Andreas NEUWIRTH, die Möglichkeit, im Gemeindesaal die Bevölkerung über das richtige Verhalten bei eventuellen Einbrüchen aufzuklären. Wichtig war mir dabei, die Bevölkerung im Hinblick auf Tätergruppen zu sensibilisieren und eventuelle Wahrnehmungen an die zuständige Polizeiinspektion Langenlois weiterzuleiten. Dies dürfte uns allen doch gelungen sein, da wir im heurigen Jahr von Einbrüchen verschont blieben und der Gemeindebereich Droß als „ruhig und sicher“ bezeichnet werden kann. Ich bitte Sie aber alle, sich nicht ruhig zurückzulehnen und zu meinen, bei uns wird schon nichts geschehen, sondern auch in Zukunft mit der gleichen Aufmerksamkeit mitzuarbeiten und jede verdächtige Wahrnehmung sofort der Polizeiinspektion Langenlois zu melden. Alle Mitteilungen werden vertraulich und kostenlos behandelt.

Durch gute Zusammenarbeit, damit meine ich Sie als Gemeindebürger und wir als Exekutivbeamte, können wir für ein „sicheres Droß“ als Wohlfühlgemeinde sorgen.

Leider haben insgesamt sechs minderjährige Burschen, teils Jugendliche und teils noch Unmündige aus Droß, zu Jahresbeginn im Bereich des Gemeindegebäudes sowie der Volksschule Droß in einem Vandalenakt öffentliche Einrichtungen und Anlagen beschädigt. Meine Mitarbeiter der Polizeiinspektion Langenlois konnten aufgrund von Hinweisen und umfangreichen Erhebungen die Täter ausforschen. Im Zuge dieser Erhebungen, konnten weitere strafbare Handlungen im Bereich von Krems/Stadt gleichfalls geklärt werden. Als Motiv der Täter ist (wie üblich) „abenteuerliche Unbesonnenheit“, jungendliches Imponiergehabe und teilweise „Rache“ anzuführen. Alle Personen werden dem Gericht und Behörden zur Anzeige gebracht und der angerichtete Schaden muss ersetzt werden.

Leider stellen meine Mitarbeiter immer öfter fest, dass Unmündige und Jugendliche Personen nachts allein unterwegs sind, die Eltern davon auch Kenntnis haben und dies offensichtlich auch dulden.

Ich habe den Eindruck, dass manche Eltern die klaren Bestimmungen des NÖ Jugendschutzgesetzes nicht kennen.

Sofern es die Eltern erlauben, dürfen Personen

- unter 14 Jahren bis 22.00 Uhr und
- zwischen 14 und 16 Jahren bis 01.00 Uhr

allein an öffentlichen Orten unterwegs sein. Ausgenommen, in Begleitung von Erziehungsberechtigten und Begleitpersonen (mind. 18 Jahre alt).

Alkoholische Getränke dürfen von Personen unter 16 Jahre weder erworben noch getrunken werden. Auch ist der Ausschank an solche Personen strafbar.

Da ich selbst Vater von 3 Kindern bin, weiß ich sehr wohl um die Problematik des „Wie lang darf ich fort bleiben“ bescheid und dass es den Kindern oftmals schwer verständlich zu machen ist, dass sie zu einer bestimmten Zeit zu Hause sein müssen.

Aber ich denke, wenn ein gutes, freundschaftliches Verhältnis zwischen Eltern und Kindern besteht und wenn man vor allem miteinander ein gutes Gespräch führen kann, indem man erklärt, dass es für die Eltern auch strafrechtliche Folgen hat und es sich nicht nur um eine willkürliche Einschränkung in ihrer persönlichen Freiheit handelt, so wird man auch bei Jugendlichen auf Verständnis stoßen.

Allerdings ist dafür natürlich von vorn herein ein gutes Verhältnis zwischen Eltern und Kindern Voraussetzung. Für die Jugendlichen ist es außerdem sehr wichtig, akzeptieren zu lernen, dass einem eben Grenzen gesetzt werden, denn die totale Freiheit gilt auch für Erwachsene nicht. Bei diesem Lernprozess müssen Eltern eben manchmal Schwerarbeit leisten, aber unsere Kinder sind es allemal wert.

Abschließend wünsche ich im Namen meiner Mitarbeiter der Polizeiinspektion Langenlois allen Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Droß schöne Sommermonate und einen erholsamen Urlaub.

Manfred Haindl, KontrInsp
Kommandant der Polizeiinspektion Langenlois

Handy bei Notfällen!

Bei Verkehrsunfällen haben die Verletzten häufig ihr privates Mobiltelefon bei sich. Die Rettungskräfte wissen jedoch meistens nicht welche Nummer von den gespeicherten Kontakten dieser Handys dringend zu verständigen wäre. Die Mitarbeiter der Ambulanz haben daher den Vorschlag gemacht, dass jeder in seinen Kontakten eine Person bzw. Nummer bestimmt, welche im Falle eines Notfalls zu kontaktieren ist.

Ein jeder sollte dafür ein Kürzel verwenden, welches im Mobiltelefon leicht zu finden ist. Das international anerkannte Kürzel für derartige Notfälle ist **ICE (=In Case of Emergency)**.

Die Nummer die mit dem Kürzel ICE angewählt wird kann somit von den Rettungskräften, der Polizei oder der Feuerwehr genutzt werden. Sollten mehrere Personen zu verständigen sein, so kann man ICE1, ICE2, ICE3 usw. verwenden.

Bitte beachten Sie diese wichtigen Tipps und leiten Sie diese an so viele Personen wie mögliche weiter.

Es passiert zu oft!

Bei der nächsten Heimfahrt bitte an diese Geschichte denken!

Werner schaute noch mal auf den Tacho, bevor er langsamer wurde. 78 km/h innerhalb einer Ortschaft. Das dritte mal, dass er in diesem Jahr erwischt wurde...

Der Polizist, der ihn angehalten hatte, stieg aus seinem Auto und kam mit einem Notizblock auf Werner zu.

Christian? Die Uniform irritierte zunächst, aber es war Christian aus der Kirche!

Werner sank tiefer in seinen Sitz.

Das war schlimmer als der Strafzettel.

Ein christlicher Bulle erwischt einen Typen aus seiner eigenen Kirche.

"Hallo Christian. Komisch, dass wir uns so wieder sehen!"

"Hallo Werner." Kein Lächeln.

"Ich sehe, du hast mich erwischt in meiner Eile nach Hause zu kommen, um meine Frau und Kinder zu sehen."

"Ja, so ist das." Christian der Polizist, schien unsicher zu sein.

"Ich bin in den letzten Tagen erst sehr spät aus dem Büro gekommen, und war im Gedanken schon beim morgigen Familienausflug. Mit wie viel hast du mich erwischt?"

"Mit Siebzig."

"Ach Christian, warte einen Moment. Ich habe sofort auf den Tacho geschaut, als ich dich sah! Ich schätze das waren höchstens 65 km/h !"

Werner konnte mit jedem Strafzettel besser lügen...

Genervt starrte er auf das Armaturenbrett.

Christian war fleißig am Schreiben auf seinem Notizblock. Warum wollte er nicht Führerschein und Papiere sehen?

Was auch immer der Grund war, es würden einige Sonntage vergehen, bis Werner sich in der Kirche wieder neben diesen Polizisten setzen würde.

Ungeduldig sagte er: "Es liegt doch ganz in deinem Ermessen. Sicher habe ich eine Verkehrsregel gebrochen, aber man kann doch auch mal ein Auge zudrücken, oder?"

Christian schrieb weiter, riss dann den Zettel ab und gab ihn Werner.

"Danke." Werner konnte die Enttäuschung nicht aus seiner Stimme halten.

Ohne ein Wort zu verlieren, ging Christian wieder zu seinem Streifenwagen zurück.

Werner wartete und schaute ihm im Spiegel nach. Dann faltete er den Zettel auf.

Was würde ihm dieser Spaß kosten?

He, war das ein Witz? Es war kein Strafzettel!

Doch dann las Werner:

"Lieber Werner, ich hatte einmal eine kleine Tochter. Als sie fünf Jahre alt war, starb sie bei einem Verkehrsunfall. Richtig geraten, der Typ ist zu schnell gefahren. Ein Strafzettel, eine Gebühr und drei Monate Knast, dann war der Mann wieder frei. Frei um seine beiden Töchter wieder in den Arm nehmen zu dürfen.

Ich hatte nur eine, und ich werde warten müssen, bis ich sie im Himmel wieder in den Arm nehmen kann. Tausendmal habe ich versucht, diesem Mann zu vergeben. Vielleicht habe ich es geschafft, aber ich muss immer wieder an sie denken. Auch jetzt. Bete bitte für mich. Und sei bitte vorsichtig, Werner.

Mein Sohn ist alles was ich noch habe.

Gruß, Christian."

Werner drehte sich um und sah Christian wegfahren. Er fuhr die Straße wieder hinunter.

Werner sah ihm nach bis er nicht mehr zu sehen war.

Erst einige Minuten später fuhr er langsam nach Hause. Er betete um Verzeihung, und zu Hause angekommen, nahm er seine überraschte Frau und seine Tochter ganz fest in die Arme.

Liebe Droßer Bürger und Bürgerinnen!

Als ich diese Zeilen das Erste mal gelesen habe, hatte ich plötzlich das Bild meiner Tochter vor Augen und musste unweigerlich daran denken, was passieren würde, wenn ... Da wir alle schon einmal in einer solchen oder ähnlichen Situation waren, oder uns so was passieren könnte, es aber ja gar nicht soweit kommen muss, wollte ich Ihnen diese Geschichte nicht vorenthalten und auch Sie zum Nachdenken anhalten.

Fahren sie vorsichtig und mit Verständnis anderen gegenüber.

Vergessen sie nie, Autos kann man wieder kaufen. Menschenleben nicht...

Es geht nicht immer nur um Sekunden oder Minuten, dass man irgendwo schneller hinkommt oder nicht.

Oft hängt von diesen Sekunden und dem überhöhten Tempo ein Menschenleben ab.

Geben wir unseren Kindern, aber auch uns selber mehr Sicherheit. Wir haben es in der Hand.

Ihr Gemeinderat Dietmar Prakesch



„ Ich RADL das“

Eine Kampagne für Klimaschutz und Lebensqualität

Fast täglich hören und lesen wir von Klimaveränderungen, Treibhauseffekt und Umweltkatastrophen, die uns in den nächsten Jahrzehnten drohen, wenn wir nicht umdenken.

Der motorisierte Verkehr ist einer der Hauptverursacher der Treibhausgasemissionen und unser hausgemachter Straßenverkehr steigt jährlich um 1% vor allem auf Kosten des „zu Fuß Gehens“ und „Radfahrens“. Niederösterreich hat sich in seinem Landesentwicklungskonzept, Klimaprogramm, Landesverkehrskonzept und im Raumordnungsgesetz das Ziel gesetzt, die negativen Folgen des Verkehrs zu vermeiden.

Es soll daher in den nächsten Jahren der **Radverkehrsanteil von 7 % auf 14 % verdoppelt werden.**

Durch die Benutzung des Radls können wir alle einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Radfahren ist eine umwelt- und klimafreundliche Fortbewegungsart, verursacht keine Luftverschmutzung und ist lärmarm. Gleichzeitig hat Radfahren einen gesundheitsfördernden Effekt und steigert spürbar die ganz persönliche Lebensqualität. Regelmäßiges Radfahren macht fit und erhöht die durchschnittliche Lebenserwartung um 2 Jahre.

Jetzt denken sicher viele von uns „Das wissen wir ja eh alles“, und trotzdem steigen wir wieder ins Auto, um mal rasch beim Bäcker oder im Kaufhaus was zu holen, um schnell jemand zu besuchen oder um rasch zum Heurigen zu gelangen. Derzeit sind ein Viertel aller Wege mit dem Auto unter 2,5 km, und ein Viertel aller Wege mit dem Auto sind Freizeitwege.

Viele Radln stehen im Keller oder in der Garage (auch meines) und werden zu wenig benutzt. Machen wir unsere Radln fit für den Alltag, radeln wir öfter kurze und alltägliche Wege im eigenen Ort und treten wir in Zukunft öfter in die Pedale als aufs Gas.

Radfahren ist praktisch, schnell, kostengünstig und hat absolute Vorbildwirkung. Vorbild zu sein, ist dabei ein Auftrag an die gesamte Bevölkerung, an jeden von uns Gemeindegürgern.

Lasst uns ein gutes Vorbild für unsere Kinder sein, im Interesse der Erhaltung der Lebensqualität in unserer Gemeinde. Auch, damit unsere Gemeindestraßen sicher sind und die Schulkinder, die mit viel Fleiß und Engagement vor kurzem erst den Fahrradführerschein gemacht haben, sich sicher in unserem Ort bewegen können.

Ihr Gemeinderat Dietmar Prakesch

Werte kulturinteressierte GemeindebürgerInnen!

Das Jahr 2007 ist für den Kulturkreis Droß wieder sehr zufriedenstellend angelaufen. Das Konzert mit Andreas Varkonyi wurde zwar hauptsächlich von auswärtigen Gästen besucht, jedoch konnten beim Trommelworkshop auch einige Droßer ihre Rhythmik unter Beweis stellen. Das bereits zur Tradition gewordene Frühlingskonzert des N.Ö. Tonkünstler Ensembles unter der Leitung von Prof. Werner Hackl war sicherlich der Höhepunkt des ersten Halbjahres. Bei der Aufführung wurde im Hauptteil Antonio Vivaldi, "Die vier Jahreszeiten" aufgeführt, dieses Werk wurde von Hrn.Prof. Werner Hackl aus musikpädagogischen Gründen speziell für die Jugend ausgewählt.

Die Jugendlichen bis 10 Jahre hatten freien Eintritt und bekamen wie immer eine Gratisjause, damit möchte der Kulturkreis Droß den Jugendlichen das Interesse zur Musik näher bringen und einen bescheidenen Impuls zur musikalischen Entwicklung unserer Jugend leisten. Die Wiener Lieder von Robert Stolz und Johann Strauß lösten nach der Pause eine große Begeisterung speziell beim älteren Publikum aus. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei der Droßer Gastronomie, und bei der Raiffeisenfiliale Droß, welche die Veranstaltung wieder finanziell unterstützten.

Die Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik veranstaltete am Donnerstag, dem 31. Mai 2007 im Franz Liszt-Saal der Universität für Musik in Wien für Fr. **Prof. Inge Mayerhofer Langner**, anlässlich ihres 80.Geburtstages ein Künstlerportrait. Es wurden Werke von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Armin Kaufmann, Raimund Langner und Jörg Demus musikalisch vorgetragen. Der Kulturkreis Droß wünscht der Jubilarin alles erdenkliche Gute und vor allem Gesundheit. Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich für die vielen Konzerte, welche seit Jahrzehnten im Hause Langner organisiert wurden und damit Droß weit über die Landesgrenzen hinaus kulturell bekannt gemacht hat. Weiters gilt es zu würdigen, dass Fr. Prof.Inge Mayerhofer Langner den Kulturkreis Droß als Gründungsmitglied und aktives Vereinsmitglied immer aktiv fördert und unterstützt.

Der Schwerpunkt des Kulturkreises Droß liegt in der Förderung heimischer Künstlerinnen und Künstler, gleichzeitig möchten wir der Droßer Bevölkerung die Möglichkeit geben, in ihrem Heimatort die Aufführung von Kulturveranstaltungen äußerst kostengünstig zu ermöglichen. Dies ist jedoch nur möglich durch die kostenlose Arbeit des Vereinsvorstandes und der großzügigen finanziellen Unterstützung seitens der Gemeinde und unserer Gewerbebetriebe.

Wir bitten Sie wieder um zahlreichen Besuch bei unseren kommenden Veranstaltungen und wünschen Ihnen bereits jetzt schon dazu gute Unterhaltung.

Programm des Kulturkreises Droß für das 2.Halbjahr 2007

Samstag, 22. September 20:00 Uhr

**Weinherbstkonzert mit der Gruppe
Stoahoa und Bazwoach**
im Gemeindezentrum Droß

Samstag, 17. November 19:00 Uhr

Sonntag, 18. November 19:00 Uhr

Droß tanzt

Irish-Step-Formation, Rock'n Roll-Junkies und Volkstanzgruppe Droß
im Gemeindezentrum Droß

Mittwoch, 21. 11., Mittwoch 28.11. und Mittwoch 5.12. um 20:00 Uhr

meditativer Reigentanz

mit Mag. Gabriela Auferbauer im Gemeindezentrum Droß

Verschönerungsverein Droß

Der überaus schöne, warme „April-Sommer“ hat uns rasch zu Arbeiten gerufen. Wir mussten und konnten die Flächen entlang der Hauptstraße von der Winterlast befreien, ebenso um unser Gemeindehaus herum. Auch das Blumenwappen beim Gemeindehaus zeigt sich Bewohnern und Besuchern in schönem Zustand.

Der Ausschuss ist wieder mit vielen Arbeiten beschäftigt: Ruhebänke in Ordnung bringen, Abfallkörbe reparieren, Wanderwege nachmarkieren, Bäume nachsetzen usw. Wir wollen dabei aber nicht vergessen, den vielen Ortsbewohnern und Anrainern für ihre persönliche Mithilfe zu danken. Allen, die uns dabei helfen und unterstützen, sei herzlichst gedankt. Wir bitten aber um weitere Mitarbeit, denn der Einsatz unseres Vereinsvorstandes und Vereinsausschusses ist bereits mit Arbeit überhäuft und muss selber viele freiwillige Stunden aufbringen.

So wollen wir also das Jahr 2007 wieder zur Zufriedenheit aller „schöner“ gestalten, wie es der Name unseres Vereines verlangt. Wir hoffen wieder, schöne Ansichten in und um die Häuser den Gästen von Droß vor Augen zu führen und mit einem kleinen Danke bewerten zu können.

Als Beispiel zeigen wir diesmal ein Bild von unserem „Platzl“, für das im vergangenen Jahr der VVD geehrt wurde.



20 Jahre TC Stratzing - Droß

Unser Tennisclub, TC Stratzing Droß feierte am 19. Mai 2007 sein 20-jähriges Bestandsjubiläum. Dabei traf sich die Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport. Der Vereinsvorstand konnte die Bürgermeister Josef Schmid, DI Andreas Neuwirth, und Otmar Gschwantner, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Daniela Wallner sowie den Präsidenten des NÖTV Herrn Dr. Franz Wiedersich begrüßen. Sportlicher Ehrengast war die erfolgreichste, niederösterreichische Tennisspielerin Barbara Schwartz, die frühere Nummer 40 in der Weltrangliste. In einem toll geführten Interview von Klaus Fischer ließ das Tennisidol ihre Sportkarriere revuepassieren. Danach gab Obmann Helmut Strassberger einen Einblick in die Vereinsgeschichte.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich der heute sehr erfolgreiche Tennisverein zu einem aktiven und wichtigen Sportverein für die Einwohner beider Gemeinden. Dabei sticht die äußerst positive, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ins Auge. Als Beispiel sei hier die Kinder- und Jugendarbeit von den Herren Franz Aschauer und Franz König hervorzuheben. Sport verbindet eben. In der laufenden Meisterschaft gab es für unsere Kids zahlreiche Erfolgserlebnisse. Die Kampfmannschaften der Damen und Herren sind auf Meisterkurs.

Am Abend im Rahmenprogramm gab es perfekte Zauberei und ein Gewinnspiel. Als Geburtstagsgeschenk erhielten alle Ehrengäste, Sponsoren und Clubmitglieder ein Duschtuch mit schmuckem Vereinslogo.

Mehr Information finden Sie auf der Homepage: www.tc-stratzing.com

Ihr Obmann Helmut Strassberger



SV Raiffeisen Droß

Sportlich verlief die Frühjahrsmeisterschaft bisher nicht nach Wunsch. Trotzdem will die Mannschaft den Klassenerhalt schaffen und ein großes Lebenszeichen gab es gegen den SV Rehberg.

Im **Drosser Waldstadion** wurde der Tabellenführer mit 5:2 vom Platz geschossen. Übertoller Spieler war **David Perr** mit drei tollen Toren. Vielleicht waren es auch die **neuen Dressen** vom **Gasthaus Reithner**, die die Mannschaft beflügelten. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an den Sponsor Erhard „Pinsl“ Reithner.

Am **22. Juni 2007** fand am Sportplatz Droß die schon traditionelle **Sonnenwendfeier** mit Feuerwerk statt.

Nachwuchsfußball:

Es werden noch immer Burschen oder Mädchen gesucht, die gerne Fußballspielen wollen. Genauere Information kann man sich bei Andreas Kirschbaum (0680-2168910) oder Obmann Michael Pemmer (0676-7316541) einholen bzw. man besucht ein Heimspiel der Kampfmannschaft am Sportplatz Droß.



Sommerzeit ist Reisezeit.
Gut wenn man weiß, wie man sicher an sein Ziel kommt. Am einfachsten geht's mit einem trendigen Navigationssystem. Jetzt zu gewinnen!

Bausparen

- holen Sie sich Ihre staatliche Prämie von € 35,- im Jahr 2007
- entdecken Sie attraktive Zinsen

Vereinbaren Sie einen Termin
MO-Fr von 7.00 bis 20.00 Uhr.

Bitte kontaktieren Sie uns unter:
02719/8520 - Bonkatelle Droß


Andreas Knopp


Bernhard Gasser

**Gut geplant
in den Bauspar-Sommer.**



Jetzt eines von 85 Blaupunkt Navigationssystemen gewinnen und attraktive Zinsen entdecken.

Raiffeisenbank Droß 

Mein kompetenter Partner in allen Geldangelegenheiten!

ÖSTERREICHISCHER KAMERADSCHAFTSBUND ORTSVERBAND DROSS - UMGEBUNG



Liebe Droßerinnen und Droßer!

Der Vorstand des OV Droß und Umgebung möchte Sie über den nächsten Höhepunkt im Vereinsleben informieren.

Am Sonntag, dem 1. Juli 2007, findet der traditionelle Tagesausflug nach Schlierbach und Micheldorf (Sensenschmiedemuseum) statt.

Abfahrt Priel: 05:40 Uhr

Abfahrt Dross GH Reithner: 06:00 Uhr

Reiseroute und Tagesablauf:

- Fahrt durch die Wachau – Westautobahn – Knoten Voralpenkreuz – Schlierbach
- 10:00 Uhr: Führung durch das Stift Schlierbach mit Glasgalerie, Schaukäserei und Verkostung. Dauer ca. 2 Stunden, Kosten € 6,50 pro Person
- 12:00 Uhr: Mittagessen im Stiftskeller
- 13:30 Uhr: Weiterfahrt nach Micheldorf
- 14:00 Uhr: Führung durch das Sensenschmiedemuseum. Dauer ca. 75 Minuten, Kosten € 4.00,-- pro Person.
Es besteht auch die Möglichkeit zur Besichtigung der „Klangwelten“ oder Kaffeejause.
- 16:00 Uhr: Rückfahrt nach Wieselburg
- 18:00 Uhr: Abschluss beim Heurigen Karlinger
- 21:00 Uhr: (ca.) Rückkunft in Droß/Priel

Eventuelle kurzfristige Zeitänderungen können nicht ausgeschlossen werden. Da die Verhandlungen bezüglich des Fahrpreises noch laufen, kann zum derzeitigen Zeitpunkt über die Höhe noch keine Auskunft gegeben werden. Der Vorstand des OV Droß und Umgebung würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Für Rückfragen bzw. Anmeldungen stehen Obmann Robert Proidl sowie Schriftführer Herbert Bock gerne zur Verfügung.

Hinweis:

Die diesjährige Heimkehrer-Messe findet am 15. Juli 2007 in der Pfarrkirche Droß statt.

Der Ortsverband Droß und Umgebung ist stets bemüht, durch viele Aktivitäten das Vereinsleben so interessant wie nur möglich zu gestalten. Die Tätigkeit des Verbandes nützt dem Gemeinwohl und wird von engagierten und ambitionierten Mitgliedern gelebt. Falls auch Sie Garant für einen pulsierenden Verein mit Zukunft sein wollen, würden wir uns über eine Mitgliedschaft sehr freuen.

Der Vorstand

Die Jägerschaft Droß

Die Abhaltung einer Hubertusmesse, von und für die Jagdkameraden, ist bereits zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden. Die Geistlichkeit der Pfarre Droß, Herr Pfarrprovisor Mag. Simon Gorny und Herr Pfarrassistent Diakon Konrad Panstingl, hatten sich wieder bereit erklärt, am **17. Juni 2007**, gemeinsam mit uns die Festlichkeit zu gestalten. Treffpunkt für diesen Gedenktag war bereits zum 9. Mal die eigens dafür errichtete Hubertuskapelle bei Familie Loidl im Drosseramnt.

Die Jägerschaft hat den Anlass auch genutzt, um dem Herrgott als dem Schöpfer dieser wunderbaren Natur besonders zu danken. Gleichzeitig wurde bei dieser Veranstaltung das gute Einvernehmen der Jägerschaft mit der Bevölkerung besonders zum Ausdruck gebracht. Speis und Trank war wie immer ausreichend vorhanden. Die feierliche Umrahmung der Messe erfolgte durch die „**Jagdhornbläser Kamptal**“

Frauenbewegung Droß

Für jedes neugeborene Kind werden regelmäßig Bäumchen entlang des „Roten-Kreuz-Weges“ angepflanzt. Eine Tafel mit den Namen der vergangenen Geburtsjahre wird derzeit von der ortsansässigen Firma Malerbetrieb Mayerhofer angefertigt. **Neuer Pflanztermin für die Geburtenjahrgänge 2007 ist der 26. Oktober 2007.**

Elternverein der Volksschule Stratzing – Droß

Auch die letzten Monate hat sich der Elternverein der VS Stratzing-Droß sehr für die Volksschüler engagiert:

- Im März und April 2007 hielt Fr. Eva Schindlmaißer-Scheibenpflug (Physiotherapeutin in freier Praxis) für die Schüler der 3. und 4. Klassen in 5 Einheiten während der Unterrichtszeiten eine Rückenschule für Kinder ab. Die Rückenschule ist ein gezieltes Trainings- und Verhaltensprogramm um Rückenschmerzen zu verhindern. Durch regelmäßige spielerische Übung werden Rücken schonende Bewegungen erlernt und automatisiert. Die Kosten für die Rückenschule wurden von uns übernommen.
- Kinder-Flohmarkt am 17. März 2007 im Gemeindesaal Droß: Ein herzliches Danke an alle Mitwirkenden, Helfer und Unterstützer! Der Reinerlös wird für den Ankauf von Unterrichtsmaterialien verwendet.
- Die Mitglieder des Elternvereins haben 4 robuste Bänke für den Pausenbereich bei der Volksschule Droß in Eigenregie hergestellt. Diese werden bereits ausgiebig von den Schülern in Beschlag genommen! Das für die Bänke benötigte Holz wurde von den Österreichischen Bundesforsten, Hrn. Fö-Ing. Walter Gangl, zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Ich lade alle Eltern zur aktiven Mitarbeit im Elternverein und den zukünftigen Veranstaltungen ein und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Obfrau Gerlinde Prakesch

Kindergarten

Konzertbesuch

Um den Kindern Freude am Singen und Musizieren näher zu bringen, besuchten wir am 08. März 2007 das Vivaldi Konzert „die vier Jahreszeiten“ in der Turnhalle Krems-Mitterau. Durch die phantasievolle Inszenierung konnten die Kinder Zugang zur klassischen Musik finden.

Besuch beim Roten Kreuz

Ebenfalls am 08. März 2007 ermöglichte uns Herr Manfred Türk eine Führung beim Roten Kreuz in Krems. Die Sanitäterin Elisabeth Jäger erklärte den Kindern die Aufgaben und Notwendigkeit des Roten Kreuzes. Ein besonderes Erlebnis war für die Kinder der Notarztwagen. Sie durften die Geräte anschauen, angreifen und unter Anleitung des Sanitäters Dietmar Wurzer auch ausprobieren. Dadurch konnte die Angst und Scheu der Kinder gegenüber Ärzten und medizinischen Geräten abgebaut und das Vertrauen in die notwendigen Behandlungsmethoden gestärkt werden.

Wettbewerb „Gärten der Jugend“

Beim Wettbewerb „Gärten der Jugend“ in der Gartenbauschule Langenlois haben die Kinder im Sommer 2006 mit einer selbstgebastelten Vogelscheuche den 1. Preis (Naschgarten) gewonnen. Im Kindergarten wurde der Naschgarten im April 2007 von den Schülern der Gartenbauschule unter der Leitung von Praxislehrer Josef Stradinger angelegt. Nun können die Kinder das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen beobachten und das Ernten mit allen Sinnen erleben. Ein herzliches Dankeschön an Dir. Dipl. Ing. Georg Steinböck von der Gartenbauschule Langenlois, sowie allen tatkräftigen Gärtnern.



! Geisternacht !

Am 03. Mai 2007 fand zum 7. Mal die „Geisternacht“ im Kindergarten statt. Im Garten grillten die Vorschulkinder und das Kindergarten team selbst Würstel auf Stecken am Lagerfeuer. Anschließend ging es mit einer Karte auf eine abenteuerliche Schatzsuche. Fündig wurden die Kinder bei der Insel des Föhrenteiches. Mit Taschenlampen ausgerüstet zogen wir mit dem Schatz zum Kindergarten, wo das Nachtlager war. Am nächsten Morgen stärkten sich die eifrigen Schatzsucher mit einem guten Frühstück. Für die Kinder war es ein beeindruckendes Erlebnis.

Der Bürgermeister bringt Ostereier

Anlässlich des Osterfestes besuchte der Bürgermeister mit seinem Stellvertreter Ing. Johannes Reithner und der Kindergartenreferentin Lore Reithner den Kindergarten und brachte als Geschenk bunte Eier mit, über die sich die Kinder sehr freuten.



Familienfest

Am 22. Mai 2007 findet im Kindergarten das Familienfest statt. Mit Liedern und Tänzen erfreuen die Kinder die Eltern und Gäste. Anschließend gibt es verschiedene Spielstationen und ein gemütliches Beisammensein. Mit Ende des Kindergartenjahres verabschieden sich 14 Kinder, davon 5 aus Droß. Für Sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt.



Droß:

Melanie Biebl
Julia Fassel
Patrick Fassel
Andreas Leth
Adina Pacurar

Stratzing:

Katja Brauneis
Annika Lang
Sebastian Resch
Katharina Schmid
Philipp Schütz
Philipp Siller
Alexander Türk
Tobias Türk
Maria Öckl

Alles Gute, viel Freude, Gesundheit und Glück wünscht das Kindergartenteam

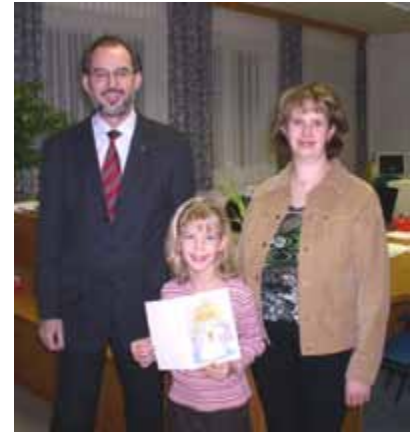


Volksschule Droß

Die 3. Klasse der Volksschule Droß nahm am Kreativwettbewerb des Landesschulrates für NÖ teil. Von mehr als 6000 Arbeiten wurden Entwürfe höchster Qualität und voller guter Ideen einer Fachjury zur Bewertung übermittelt. Von 617 Arbeiten in der Kategorie Volksschulen erhielt unsere Schülerin

Cornelia Frischengruber

den 1. Preis. Ihr Motiv wurde vom Landeshauptmann für seine persönlichen Weihnachtsgrüße ausgewählt.



Im Unterricht der 3. Klasse der ging es im Themenschwerpunkt Umwelt um den Kreislauf

Trinkwasser – Abwasser

Zur praktischen Veranschaulichung besuchten die Schulkinder unter der Leitung von Frau Lehrerin Patzer die Kläranlage Droß. Die fachkundige Führung übernahmen Klärwart Erhard Lintner und Vize BGM Ing. Johannes Reithner.

Zauberflöte für Kinder

Am Tag nach dem Opernball (16.02.2007) wurde in der Wiener Staatsoper zum 5. Mal die „Zauberflöte für Kinder“ aufgeführt. Auch die Volksschule Droß bemühte sich sehr lange um Karten, heuer hat es endlich geklappt. Unsere 4. Klasse durfte auf Einladung des Landesschulrates für NÖ an dieser Aufführung teilnehmen. Unter insgesamt 7.000 Schüler aus ganz Österreich, aufgeteilt auf 2 Vorstellungen, war dies für uns alle ein ganz besonderes Ereignis.



Fahrradprüfung

Am 22. Mai legten 6 Drosser Schüler der 4. Klasse gemeinsam mit ihren Klassenkameraden aus Stratzing erfolgreich die Fahrradprüfung ab. Es sind dies:

Magdalena Hahn, Kevin Höbart, Niklas Müllauer, Michaela Nigl, Matthias Scheutz, Celina Scheibenflug.

Die Gemeinde gratuliert dazu recht herzlich und wünscht den neuen Verkehrsteilnehmern eine gute und sichere Fahrt. Der besondere Dank gilt unserer Schulleiterin Frau Dir. Ulrike Wagensonner und den beiden Beamten der Polizeiinspektion Langenlois.



Pfarre Droß

Die Pfarre Droß veranstaltete am 24. Februar eine **Kinderwallfahrt**, an der Kinder aus der näheren, aber auch aus der weiteren Umgebung teilnahmen.

Pastoralassistent Diakon Panstingl konnte den hochwürdigen Diözesanbischof DDr Klaus Küng als Leiter der Wallfahrt herzlich willkommen heißen.

Bei der anschließenden Agape im Turnsaal konnten die Kinder ungezwungen mit dem Bischof plaudern.



Der hochwürdige **Apostolische Nuntius in Österreich, seine Exzellenz Erzbischof Dr. Edmont Farrhat** besuchte am 13. Juni die Gemeinde Droß. Anlass war der Besuch unserer Fatima - Wallfahrtskirche, die die einzige in unserer Diözese ist, die dem Wunder von Fatima geweiht ist, dass sich heuer bereits zum 90. Male jährt. Empfangen wurde er von Provisor Mag. Szymon Gorny, Diakon Prof. Konrad Panstingl, der Bezirkshauptmann Stv. Mag. Daniela Wallner, einer Kindergruppe und zahlreichen Gläubigen aus Droß und der Umgebung.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Dipl.Ing. Andreas Neuwirth wurde eine feierliche Pontifikalmesse zelebriert, die mit einer Licherprozession durch den Ort ihren Höhepunkt fand. Nach der Agape am Kirchenplatz trafen sich die Ehrengäste im Gasthaus Reithner, wo ausgiebige Gelegenheit zu Gesprächen mit seiner Exzellenz bestand, der sich als ein sehr freundlicher und weltoffener Mensch präsentierte. Unsere Wirtin Gisela Reithner war total überrascht als der Erzbischof plötzlich in ihrer Gasthausküche stand um mit ihr zu plaudern. Dem sofort geäußerten Wunsch, „ihr Reich“ zu segnen kam er sehr gerne nach.





ASZ MITTE, 3552 Stratzing - an der B37 –

Öffnungszeiten: jeden Mittwoch von 13.00-18.00 Uhr

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Droß!

Zu unserem Bedauern wurden wir zu Beginn des Jahres davon in Kenntnis gesetzt, dass seitens des GUV die Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum in Stratzing an den Samstagen ersatzlos gestrichen werden.

Begründet wurde dies seitens des Geschäftsführers des GUV, Herrn Wildpert, mit den hohen Personalkosten und der geringen Auslastung.

Durch intensive Gespräche der beiden Bürgermeister, Herrn DI Andreas Neuwirth und seines Amtskollegen aus Stratzing, Herrn Josef Schmid, wurde jedoch beim GUV erreicht, dass speziell für unsere Gemeinden der Strauchschnittplatz auch an Samstagen geöffnet bleibt.

Und zwar von 3.3.2007 bis 26.05.2007 und von **06.10.2007 bis 01.12.2007** ist der Strauchschnittsammelplatz des GUV in Stratzing auch Samstags 08:00 – 18:00 Uhr geöffnet. (nur Strauchschnitt aus Haushalten!)

Behälterzustellung:

Seit 1. April 2007 erfolgt die Behälterzustellung und der Behälterumtausch direkt über den GUV (nicht mehr über Gemeinde)
die erforderlichen Unterlagen dafür werden über die Gemeinde entgegengenommen und an den GUV weitergeleitet.

GR Dietmar Prakesch

NÖ URLAUBSAKTION FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

SEIT 2. JÄNNER 2007 LÄUFT EINE NEUE FÖRDERAKTION DES LANDES NÖ. PFLEGENDE ANGEHÖRIGE ERHALTEN 120 EURO, WENN SIE URLAUB IN NÖ MACHEN BZW. 100 EURO BEI EINEM URLAUB IN ÖSTERREICH.

Gerade Menschen, die das ganze Jahr über einen nahen Angehörigen liebevoll zu Hause pflegen, brauchen auch einmal Urlaub um wieder neue Energie zu tanken.

Aus diesem Grund unterstützt das Land NÖ seit Jahresbeginn pflegende Angehörige mit einem Urlaubszuschuss von € 120,- bzw. € 100,- pro Person.

In Niederösterreich werden derzeit rund 50.000 pflegebedürftige Personen zu Hause im Familienverband betreut und teilweise aufopfernd gepflegt. Mit der neuen Aktion soll nun auch das private Pflegeengagement zusätzlich gewürdigt und die notwendige Erholung pflegender Angehöriger unterstützt werden.

NÖ Landesrätin Dr. Petra Bohuslav meinte dazu: „Wir wollen damit den pflegenden Angehörigen, die nicht nur viel Herz und Zeit in die Betreuung ihrer Nächsten investieren, sondern auch eine große Belastung auf sich nehmen, etwas finanziell unter die Arme greifen“

Gefördert werden Personen, die Pflegebedürftige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen,

- wenn sie in Österreich ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) verbringen.
- Sie müssen im gleichen Haushalt einen Wohnsitz (Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz) haben oder deren Hauptpflegetätigkeit vom Pflegebedürftigen oder dessen gesetzlichen Vertreter bzw. Sachwalter bestätigen lassen.
- Die Aktion kann pro Person pro Jahr nur einmal in Anspruch genommen werden, unabhängig von Kosten und Dauer des Urlaubes.
- Die Gewährung der Förderung ist nicht vom Einkommen abhängig.
- Die/Der AntragstellerIn muss österreichische/r StaatsbürgerIn oder BürgerIn eines EWR-Mitgliedstaates sein und den Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben.
- Der Zuschuss beträgt € 100,- für einen Urlaub in Österreich, wurde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Zuschuss € 120,-.
- Der Urlaub darf nicht vor Jänner 2007 verbracht worden sein.

Die Antragsformulare sind

- zum Herunterladen auf der Homepage des Landes NÖ bereitgestellt bzw.
- beim Amt der NÖ Landesregierung (Abt. Allgemeine Förderung F3),
- bei den NÖ Bezirkshauptmannschaften und Magistraten sowie den Gemeindeämtern erhältlich.

Über Möglichkeiten der Pflege der Pflegebedürftigen während der Zeit des Urlaubes gibt die Pflegehotline des Landes NÖ unter 02742/9005-9095 Auskunft.

Die Gemeinde Droß gratuliert ihren Jubilaren



Frau **Maria Heinzl**, wohnhaft am Platzl 54, feierte am 4. Februar ihren 80. Geburtstag.



Frau **Paula Mayer**, wohnhaft im Schäferhof 45 feierte am 31. Jänner ihren 80. Geburtstag



Frau Prof. Inge Mayerhofer Langer, wohnhaft am Prof. Hauerweg.119, feiert am 21. Juli ihren 80. Geburtstag. Die an der Reichshochschule für Musik in Wien ausgebildete Konzertpianistin zählte bereits mit 25 Jahren zur österreichischen musikalischen Spitzenklasse. Sie ist Mitbegründerin des „Drosser Kulturkreises“ und veranstaltet bereits seit Jahrzehnten in ihrem Drosser Zweitwohnsitz beachtenswerte Konzerte klassischer, aber auch zeitgenössischer Kunst und brachte mit ihrem Engagement sehr viele prominente Persönlichkeiten nach Droß und trug dadurch sehr zum positiven Image unserer Gemeinde bei.



Diakon Hofrat OSTR Professor Konrad Panstingl wurde am 13. März 2007 von LH Dr. Erwin Pröll das „Große Verdienstkreuz der Republik Österreich“ für seine langjährigen Verdienste als Fachinspektor und Schulamtsleiter verliehen.



Impressum: Gemeindezeitung der Gemeinde Droß;
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Droß, 3552 Droß,
Schlossstrasse 250; Tel. 02719/8700 Fax: 02719/8700-4
e-mail: gemeinde@dross.gv.at;
Redaktion: Bgm. DI Andreas Neuwirth und
Vzbgm. Ing. Johannes Reither